

I. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1967

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **134 (1967)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1967

1. Aus den Berichten der Kapitalspräsidenten

Sämtliche Kapitalspräsidenten waren erfreut, dass im vergangenen Jahr alle vier Versammlungen der Weiterbildung der Lehrer gewidmet werden konnten. Die Kapitulare haben «das Ruhejahr und damit die Möglichkeit der Selbstbestimmung und relativen Unabhängigkeit» geschätzt. Die Kapitel boten ihren Mitgliedern nebst Vorträgen aus Wissenschaft und Kunst auch wertvolle praktische Anregungen für den Schulalltag. Hören, sehen, sich begeistern und anregen lassen zum Selbermachen war das Ziel dieser Veranstaltungen. Ein Kapitalspräsident schreibt dazu: «Wir haben die erfreuliche Feststellung gemacht, dass sich die Kapitulare auch heute noch interessieren und dankbar zeigen, wenn es gelingt, Themen und Referenten zu bringen, die greifbare Hilfen oder neuen Mut für die Arbeit in den Schulstuben zu vermitteln vermögen.»

Ein Kapitel der Stadt Zürich ist in der Gestaltung der Weiterbildung neue Wege gegangen, indem nach dem Vormittags-Vortrag sich am Nachmittag ein Gespräch mit dem Referenten anschloss. «Der Erfolg war gut; das Gespräch lebhaft; das Echo positiv.» Das gleiche Schulkapitel wählte in einer andern Veranstaltung über «Darstellendes Spiel in der Schule» eine Aufzeichnung des Fernsehens als Fernsehfilm mit Ton. Es ist erfreulich, dass zur Erfassung der Zuhörer die geeignetsten technischen Hilfsmittel beigezogen werden, um damit einen optimalen Erfolg zu erzielen.

Überblicken wir die persönlichen Berichte der Kapitalspräsidenten, spüren wir überall den freudigen Einsatz für die würdige und gediegene Gestaltung der Kapitalsversammlungen. Die tabellarische Zusammenstellung gibt ein eindruckliches Bild von der Fülle und der Qualität der Weiterbildung.

Weniger erfreulich ist, dass zu viele Kapitalsmitglieder den unschätzbaren Wert unserer Organisation verkennen und die Versammlungen nicht regelmässig besuchen. Wir können weit gehen, bis wir eine Standesorganisation finden, der so viel Selbstbestimmungsrecht zugebilligt ist wie unseren Kapiteln. Verschleudern wir doch dieses Kapital nicht aus Interesselosigkeit, Bequemlichkeit oder Uneinsichtigkeit!

Nach neuem Reglement ist den Kapiteln die Möglichkeit gegeben, sich in Teilkapitel bzw. Abteilungen zu gliedern. Ob sich bei kleinerem Mitgliederbestand – wo man sich wieder näher kommt, einander besser kennt – die Absenkenzahlen vermindern lassen?

Dass das Unpersönliche in den grossen Kapiteln stärker um sich greift, beleuchtet die Massnahme eines Kapitels, die Nekrologe abzuschaffen und sie durch eine Totenehrung am Ende des Jahres zu ersetzen.

Das Kapitel Hinwil schlägt vor, die Begutachtungen attraktiver zu gestalten. Sehr einverstanden! Nehmen Sie, verehrte Kapitalsvorstände, doch all die Mittel zu Hilfe, die Sie bei Vorträgen und Lehrübungen einsetzen, stellen Sie nur den besten Referenten vor Ihre Versammlung und trachten Sie darnach, auch die Begutachtungen in den Rahmen der Weiterbildung zu spannen! Ich glaube, dass auf diese Weise das Kapitalsmitglied die Abwehr gegen die Begutachtungen aufgeben und sie als wertvolle Information begrüsst wird.

Der Synodalvorstand anerkennt vorbehaltlos, dass die Kapitelsvorstände eine grosse, vielseitige Aufgabe erfüllen. Für diesen Einsatz im Dienste des zürcherischen Schulwesens dankt der Synodalvorstand auch im Namen des Erziehungsrates.

*2. Tabellarische Zusammenstellung
über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1967*

1. Lehrübungen

Affoltern	Arbeit am literarischen Lesestück (Dr. E. Müller)
Meilen	Schulsport (H. Futter)
Hinwil	Stufenkapitel Unterstufe: Musikalisch-rhythmische Erziehung auf der Unterstufe
Uster	Stufenkapitel Unterstufe: Dramatisieren Stufenkapitel Sonderklassen: Einblick in die Praxis der Sonderklasse D
Bülach	Kampf gegen Haltungsschäden Praktische Übungen am Lied der Mittel- und Oberstufen (Andreas Juon)
Dielsdorf	Schultheater Schwimmlektion im Lehrschwimmbecken
Zürich 1. Abt.	Schritte zum Aufsatz hin
Zürich 3. Abt.	Formen und Gestalten mit verschiedenen Materialien im Zeichenunterricht

2. Exkursionen und Besichtigungen

Affoltern	Gymnasium Freudenberg
Horgen	Stufenkapitel: Mittelstufe: Führung im Landesmuseum Sonderklassenlehrer: Schülerheim Ringlikon
Pfäffikon	Höllgrotte Muotatal Turmuhrenfabrik Andelfingen / Staatskellerei Neftenbach Die Barockorgel in Sitzberg
Bülach	Unser Wald Römischer Gutshof in Seeb Geologie des Unterlandes
Uster	Besichtigung von Stellwerk und Depot HB-Zürich

3. Vorträge, Besprechungen, Aufführungen

Affoltern	Wege zur Dichtung	Traugott Vogel
	Arbeit am literarischen Lesestück	Dr. E. Müller
Horgen	Parallelen im Verhalten von Mensch und Tier	Prof. Slowik

	Rechnen nach der Methode von Prof. Resag	
	Sprecherziehung in der Schule	H. M. Hüppi
	Wege zur neuen Musik	E. Tobler
	Moderne Strömungen in der Malerei	H. Faesi
Meilen	Naturschutz in den Reservaten Nordamerikas	Dr. Leuthold
	Einseitige Nachwuchsförderung	Dr. J. Widmer
	Schulsport – Grundlagen und Möglichkeiten	H. Futter
	Johannes Brahms	K. Nater
Hinwil	Gedanken zur Finanz- und Kulturpolitik der zürcherischen Gemeinden	Regierungsrat E. Brugger
	Rechnen mit dem Cuisenaire-Material auf allen Stufen der Volksschule	H. Poppitz
	Die Handschrift des Volksschülers in graphologischer und psychologischer Sicht	P. Nidoli
Uster	Weisse Berge – Buntes Peru	W. M. Listenow
	Amerikanische Schulprobleme	D. Reist
	Unsere Alpenflora	Dr. Moolenijzer
	Oberschulprobleme	R. Lange
	Aus der Arbeit unserer Berufsberatung	Dir. Wymann Berufsberaterinnen und Berufsberater
Pfäffikon	Island	
	Alte Musikinstrumente	
	Das lese- und rechtschreibschwache Kind in der Unter-, Mittel- und Oberstufe	
W'thur Süd	Das Problem der Halbstarcken	Det. Wm. Grunder
W'thur N. u. S.	Strahlendes Weltall	H. Rohr
	Westlich des Khyberpasses	J. Schmid
	Lehrerkabaret	
W'thur Nord	Erziehung hinter dem Eisernen Vorhang	
Andelfingen	Das zeitgenössische Gedicht	F. Senft
	Die Tollwut	Prof. Dr. W. Leemann
	Der russische Alltag	J. Trachsel
	Musikalische Gedenkfeier	
Bülach	Zeitgenössische Dichtung in der Schule	E. Eggimann
	Kampf gegen Haltungsschäden	Dr. Scheier
		H. Futter
Dielsdorf	Schulhausbau heute	K. Habegger
	Tieftauchexperimente	H. Keller
	Entwicklungshilfe als Instrument der Machtpolitik	Dr. H. Konzett

Zürich 1. Abt.	Der schweizerische Beitrag zur Entwicklungshilfe Erziehung im technischen Zeitalter Vom Berufstheater zum Schülergruppen- spiel	H. Hugi Prof. L. Weber
Zürich 2. Abt.	Jugoslawien Rheumaerkrankungen Alte und neuere Glasmalereien der Schweiz	P. Burkhard Otto Schaerrer Dr. med. Wagenhäuser
Zürich 3. Abt.	Das Alkoholproblem Schultheater	Dr. Fritz Hermann Bernhard Zwiker
Zürich 4. Abt.	Als Maler in Japan Der Erwerb mathematischer Opera- tionen Die Oktoberrevolution von 1917 und ihre Folgen	K. Brunner Prof. Dr. H. Aebli Dr. A. Cattani
Zürich 5. Abt.	Hinterindien — Vergangenheit — Gegenwart — Zukunft Vom Umgang mit Chromosomen Das darstellende Spiel	Prof. Dr. R. Merian Prof. Dr. H. Burla Prof. J. Elias
Zürich Gesamtkapitel	Widerlichkeit — mangelndes Kunst- vermögen	Dr. W. Weber

4. Begutachtungen

In allen Schulkapiteln: Gedichtbuch der Sekundarschule

5. Statistik

Kapitel	Mitglieder		Bibliotheken Zahl der Bände	ausgel. Bände	Bezüger
	verpflichtete	freie			
Affoltern	114	7	an die Regionalbibliothek angegliedert		
Horgen	347	44	949	371	139
Meilen	266	8	1312	173	69
Hinwil	275	8	1119	408	107
Uster	254	28	815	9	5
Pfäffikon	161	19	944	17	5
Winterthur-Süd	246	47	694	an die Stadtbibliothek angegl.	
Winterthur-Nord	248	37			
Andelfingen	111	20	589	34	14
Bülach	363	24	521	137	68
Dielsdorf	164	14	278	13	3
Zürich 1. Abteilung	182	60	in die Bibliothek des Pestalozzianums übergegangen		
Zürich 2. Abteilung	346	68			
Zürich 3. Abteilung	383	40			
Zürich 4. Abteilung	252	80			
Zürich 5. Abteilung	375	35			
Total	4087	539			